

Veranstaltungen und Publikationen



Landeszentrale
für politische Bildung
Hamburg



Inhalt

- 3 Editorial
- 8 Veranstaltungsreihen
- 17 Veranstaltungen
- 23 Arbeitsbereich „Jugend und Politik“
- 29 Arbeitsbereich „Historisch-politische Bildung“
- 39 Neuanschaffungen

Bitte beachten Sie:
Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen der Landeszentrale finden Sie auf unserer Website:
hamburg.de/politische-bildung.



Titel:

Umbau mit Haltung: Der Infoladen der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg wird umgebaut. © Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Liebe Leserinnen und Leser,

politische Bildung lebt vom Austausch, vom gemeinsamen Nachdenken über gesellschaftliche Fragen und vom Zugang zu verlässlichen Informationen. Genau dafür steht die Arbeit der **Landeszentrale für politische Bildung Hamburg**.

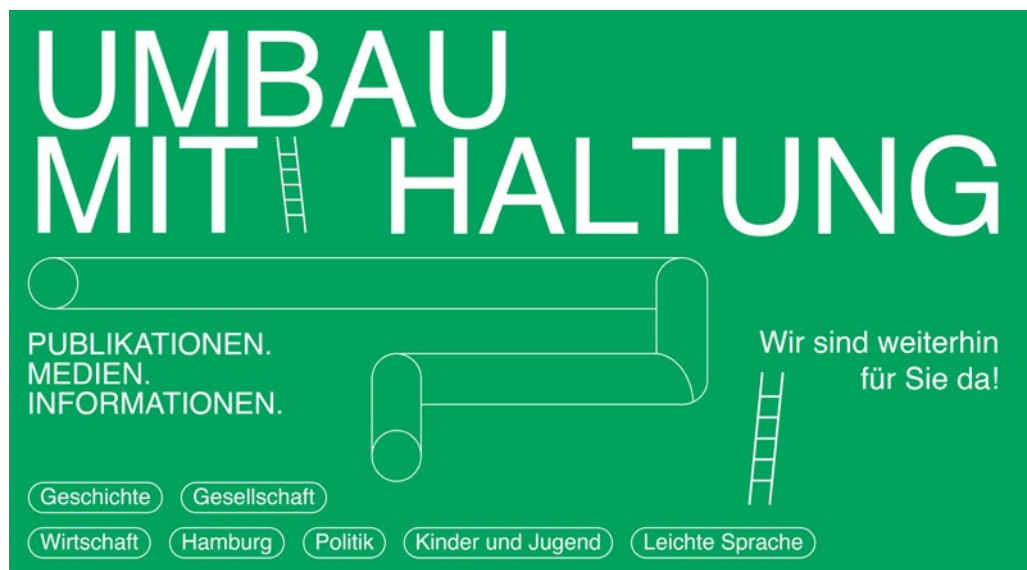
In den kommenden Monaten steht bei uns eine wichtige und sehr erfreuliche Veränderung an: Unser Infoladen wird umgebaut. Bis voraussichtlich Ende 2026 entsteht am gleichen Standort, im Dammtorwall 1, ein **Hub für politische Bildung**. Mit dem Umbau wird der Infoladen nicht nur modernisiert, sondern inhaltlich weiterentwickelt: zu einem lebendigen Ort der politischen Bildung in Hamburg – mit Raum für Information, Austausch und Veranstaltungen –, zu einem Raum für Demokratie!

Auch während der Bauphase bleiben unsere Angebote zugänglich: Über einen Infopoint / eine Mediene Ausgabe sowie über unsere digitalen Angebote können Sie weiterhin auf Publikationen, Materialien und Informationen zugreifen. Nähere Informationen zum **Umbau mit Haltung** finden Sie auf den folgenden Seiten (siehe Seite 4–7).

Ihr Team in der Landeszentrale freut sich mit Ihnen über den Umbau im Jahr unseres 70-jährigen Jubiläums.

Ihre Dr. Sabine Bamberger-Stemmann, Direktorin,
und das Team Ihrer LZ





Umbau mit Haltung: Der Infoladen wird zum Hub für politische Bildung

■ Der Infoladen der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg wird umgebaut – und nach über 15 Jahren verlässlicher Bereitstellung von Publikationen über Hamburg und politische Bildung neu gedacht. Bis voraussichtlich Ende 2026 entsteht am gleichen Standort, am Dammtorwall 1, ein Hub für politische Bildung: ein Raum für Information, Austausch und Veranstaltungen. Ziel ist es, politische Bildung in Hamburg künftig noch stärker als Raum für Gespräch, Begegnung und gesellschaftliche Debatte zu gestalten und das digitale Angebot politischer Bildung sichtbarer zu machen.

Der Umbau folgt einer klaren Idee: Politische Bildung lebt von verlässlichen Informationen und von Dialog. Mit dem neuen Hub entsteht ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen können –

um sich zu informieren, Perspektiven auszutauschen und aktuelle gesellschaftliche Fragen zu diskutieren. Neben dem Zugang zu Materialien und Publikationen wird es künftig verstärkt Möglichkeiten für Gesprächsformate, Workshops, Ausstellungen, Filmvorführungen oder innovative Formate der politischen Bildung geben. Darüber hinaus sollen die digitalen Angebote der Landeszentrale, beispielsweise die umfangreichen Datenbanken hamburg-strassennamen.de oder hamburg-frauenbiografien.de und die Bildungsplattform einblicke-hamburg.de direkt sichtbar werden.

► WIR BLEIBEN ERREICHBAR

Auch während der Umbauphase bleibt das Angebot der Landeszentrale zugänglich. Für Besucherinnen und Besucher wird ein **Infopoint** / eine **Medienausgabe** eingerichtet, in dem Publikationen weiterhin abgeholt werden können.

Infopoint/Medienausgabe

Landeszentrale für politische Bildung
5. Obergeschoss
Dammtorwall 14
20354 Hamburg

Öffnungszeiten und Kontakt:

Montag bis Freitag 12:00 bis 15:00 Uhr
politischebildung@bsfb.hamburg.de
+49(0)40 42823-4824 oder
+49 (0)40 42823-4802 während
der Öffnungszeiten



Eine Liste des umfangreichen Publikationsangebotes und auch der weiterhin regelmäßigen Neuanschaffungen finden Sie auf der Website hamburg.de/politischebildung im Bereich „**Publikationen**“. Bei Interesse an bestimmten Publikationen oder Materialien bitten wir um Bestellung per E-Mail **mindestens einen vollen Werktag vor Abholung unter: politischebildung@bsfb.hamburg.de**

Die Abholung ist bei Bedarf auch nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail oder Telefon außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bitte beachten Sie, dass im Infopoint / in der Medienausgabe **nur eine begrenzte Auswahl an aktuellen Publikationen** direkt vor Ort bereitliegt.

Bis zur Eröffnung des neuen Hubs bleibt die Landeszentrale über den Infopoint und ihr Online-Angebot erreichbar.

Der Infoladen öffnet letztmalig am 24. April 2026. Der Infopoint ist ab dem 4. Mai 2026 für Sie geöffnet.



► POP-UP-LANDESZENTRALEN

Während der Umbauzeit des Infoladens finden Sie Publikationen, Medien und Informationen der Landeszentrale nicht nur im Infopoint/Medienausgabe, sondern auch in verschiedenen Pop-up-Landeszentralen. Fest stehen bereits:

im Monat Mai:

Pop-up-Landeszentrale

Dammtorstraße 7, 20345 Hamburg

Wochentags in der Regel von 11.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr eröffnen wir in unmittelbarer Nähe zu unserem Infoladen eine Pop-up-Landeszentrale – mit großen Fenstern direkt zur Dammtorstraße. Wir laden Sie ein, kostenfreie Publikationen oder Medien im Rahmen der Bereitstellungspauschale zu entdecken, ins Gespräch zu kommen und Impulse zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen mitzunehmen.

2. bis 7. Juni 2026

Kurzfilmfestival Hamburg

Zum ersten Mal ist die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg mit einem eigenen Stand auf dem Kurzfilmfestival Hamburg vertreten. Besucher*innen haben die Gelegenheit, politische Bildung im direkten Umfeld des Filmprogramms zu erleben: mitten im Festivalgeschehen, zwischen Film, Kultur und gesellschaftlichen Debatten. Am Stand lädt die Landeszentrale dazu ein, kostenfreie Publikationen oder Medien im Rahmen der Bereitstellungspauschale zu entdecken, ins Gespräch zu kommen und Impulse zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen mitzunehmen.



<https://festival.shortfilm.com/de>

3. bis 4. Juni und 17. bis 18. Juni 2026

Vocatium. Fachmesse für Ausbildung und Studium

Nähere Informationen zu den Pop-up-Zentralen im Rahmen der Vocatium finden Sie auf den Seiten 24/25.

Veranstaltungsreihen

29. April bis 26. Juni 2026

„Ahmadjan und der Wiedehopf – Maren Amini“

Ausstellung

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr

Vernissage: 29. April 2026, 18:00 Uhr

Ort: Kulturhaus Süderelbe | Am Johannisland 2 | 21147 Hamburg

■ Von der Lebensgeschichte ihres Vaters inspiriert, steht im Zentrum der Graphic Novel Ahmadjan, der 1972 aus Afghanistan nach Hamburg kommt, um Künstler zu werden. Er begibt sich dabei auf eine bewegte Reise zwischen Orten, Zeiten und inneren Welten.

Die Ausstellung lädt dazu ein, diese vielschichtige Geschichte von Migration, Identität und der Suche nach Glück visuell zu entdecken. Begleitet wird die Ausstellung von einer Lesung und einem Workshopangebot.

Der Eintritt ist frei.

• *Verantwortlich:* Abut Can



22. Mai bis 21. Juni 2026

Generationen verbinden.

„Generation 1975 – mit 14 ins neue Deutschland“

Ausstellung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9:00 bis 24:00 Uhr

Samstag und Sonntag 10:00 bis 24:00 Uhr

Ort: Ausstellungsraum der Staats- und Universitätsbibliothek

Hamburg | Von-Melle-Park 3 | 20146 Hamburg



Das Titelbild der Ausstellung „Generationen verbinden“. © KRRO Film

■ Neun Menschen aus Brandenburg, BadenWürttemberg, Ost und WestBerlin erzählen von ihren Erinnerungen an die Zeit der deutschen Teilung, den Mauerfall und an das Leben in einem vereinten Deutschland. Sie waren zum Zeitpunkt des Mauerfalls 14 Jahre alt und damit alt genug, um die Welt aufmerksam zu beobachten, und jung genug, um noch nicht festgelegt zu sein. Die Video-Installation eröffnet eine multiperspektivische, biografische Erzählung mit Chancen, Brüchen und Verlusten des Zusammenwachsens.

Die Ausstellungseröffnung findet am 21. Mai 2026 um 18 Uhr statt.

- Dr. Konstantin Ulmer (SUB): Begrüßung
- Dr. Sabine Bamberger-Stemmann (Direktorin LZ): Grußwort
- Dr. Sarah Bornhorst (Stiftung Berliner Mauer):
Einführung in die Ausstellung
- Im Anschluss: Besichtigung der Ausstellung

Um eine Anmeldung unter pr@sub.uni-hamburg.de wird gebeten.
Der Eintritt ist frei.



Weitere Informationen finden Sie hier:
hamburg.de/go/1156518.

- *Verantwortlich:* Markus Hengelhaupt

1. Juni 2026, 19 Uhr

**„Deutsch-deutsche Geschichte(n) in der Schule.
Eine Podiumsdiskussion zur Videoinstallation „Generation 1975“**

Diskussion



KYRO Film



Weitere Informationen finden Sie hier:
hamburg.de/go/1156506.

2. bis 16. Juni 2027

„SEITE AN SEITE“ von Valérie Wagner

Ausstellung

Vernissage: 2. Juni 2026, 17:00 Uhr

Finissage mit Künstlergespräch: 16. Juni 2026, 17:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch: 10:00 bis 19:00 Uhr

Samstag: 10:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag: 9:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Hauptkirche St. Petri | Bei der Petrikirche 2 | 20095 Hamburg

■ SEITE AN SEITE ist ein interaktives, partizipatives Projekt zur Sichtbarmachung jüdischen Lebens im öffentlichen Raum und ein Zeichen der Solidarität mit Jüdinnen und Juden in Hamburg. In den entstandene Drohnenaufnahmen an bekannten Hamburger Orten



Copyright: Valérie Wagner, Drone: Ulrich Mertens

mit Hamburgerinnen und Hamburger unterschiedlicher Herkunft mit und ohne religiöse Zugehörigkeit, haben die Teilnehmende gemeinsam einen Davidstern geformt, indem sie sich die Hände reichten, um ihre Solidarität mit jüdischen Menschen in Hamburg sichtbar zu machen.

- *Verantwortlich:* Abut Can

Bis 25. Juni 2026

Antisemitismus im 21. Jahrhundert –

Was kann man dagegen tun?

Fortsetzung der Veranstaltungsreihe

■ Antisemitismus ist ein gravierendes Problem in der Gegenwart. Das war in der jüngsten Vergangenheit nicht zu übersehen. Schon vor dem Anschlag in Halle 2019 sind Jüdinnen und Juden auf der Straße attackiert worden, neue rechte Bewegungen und Parteien fordern ein Ende der „Erinnerungsdiktatur“ und antisemitische Verschwörungstheorien finden immer mehr Verbreitung. Die Veranstaltungsreihe beschäftigt sich mit den aktuellen Erscheinungsformen der Judenfeindschaft in verschiedenen politischen, weltanschaulichen und religiösen Milieus und stellt zugleich Initiativen und Handlungsmöglichkeiten vor, wie man sich gegen Antisemitismus im 21. Jahrhundert engagieren kann.

Eine Veranstaltungsreihe der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg in Kooperation mit Hamburg vernetzt gegen Rechts – Koordinierungsstelle des Beratungsnetzwerks gegen Rechtsextremismus Hamburg und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Hamburg e. V.

Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich!

Bitte, melden Sie sich mit Ihrem vollständigen Namen per E-Mail (abut.can@bsfb.hamburg.de) an.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

- *Verantwortlich:* Abut Can

11. Juni 2026

Antisemitismus und Verschwörungserzählungen in türkischen TV-Dramen

Vortrag von Aysel Özdilek

Ort: Tschaikowsky-Saal | Tschaikowskyplatz 2 | 20355 Hamburg
18:30 bis 20:00 Uhr



Weitere Informationen finden Sie hier:
hamburg.de/go/1158056

25. Juni 2026

Mediale Berichterstattung und Antisemitismus seit dem 7. Oktober 2023

Vortrag von Esther Schapira

Ort: Tschaikowsky-Saal | Tschaikowskyplatz 2 | 20355 Hamburg
19:00 bis 20:30 Uhr



Weitere Informationen finden Sie hier:
hamburg.de/go/1158066

Bis 7. Oktober 2026

BRICS: ARCHITEKTEN EINER NEUEN WELTORDNUNG?

Vom belächelten Verbund zum geopolitischen Machtzentrum

Veranstaltungsreihe zur globalen Neuvermessung

Ort: Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg | Hühnerposten 1

(Eingang Arno-Schmidt-Platz) | 20097 Hamburg

Jeweils mittwochs, 19:00 bis 20:30 Uhr



■ Im 21. Jahrhundert vollzieht sich ein fundamentaler Wandel von einer unipolaren zu einer multipolaren Welt. Im Zentrum dieser Entwicklung steht die BRICS-Gruppe (Bündnis der Volkswirtschaften Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika). Was 2001 als ökonomischer Verbund begann, ist heute ein komplexes Bündnis mit weitreichenden Ambitionen: Die Reform globaler Governance-Strukturen, die Herausforderung der westlichen Dominanz und die Schaffung alternativer Finanzsysteme.

Doch die BRICS sind kein monolithischer „Anti-West-Block“. Sie sind eine heterogene Koalition mit losen Strukturen, geprägt von enormer ökonomischer Macht als „Rohstoff-Supermacht“, aber auch von tiefgreifenden internen Rivalitäten, insbesondere zwischen Indien und China.

Diese Reihe beleuchtet die Vielschichtigkeit dieses Bündnisses, das durch die jüngste Erweiterung zu BRICS *plus* mehr denn je als vereinte Stimme des Globalen Südens auftritt. Es werden ihre Strategien zwischen pragmatischer „diversifizierter Abhängigkeit“, dem Streben nach Entdollarisierung und dem Dilemma zwischen Wachstum und Klimaverantwortung analysiert.

Eine Veranstaltungsreihe der Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem GIGA-Institut Hamburg



Weitere Informationen finden Sie hier:
hamburg.de/go/1136034.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

• *Verantwortlich:* Dr. Matthias Greite

20. Mai 2026

Innere Dynamik – Das fragile Gleichgewicht zwischen Indien und China

Diskussionsrunde mit Publikumsgespräch

10. Juni 2026

Finanz- und Handelspolitik – Jenseits des Dollars?

Diskussionsrunde mit Publikumsgespräch

9. September 2026

Die BRICS-Erweiterung – Von BRICS zu BRICS *plus*

Diskussionsrunde mit Publikumsgespräch

7. Oktober 2026

Nachhaltigkeit – Globale Verantwortung und der Weg zur Bioökonomie

Diskussionsrunde mit Publikumsgespräch

Projekt „Tor zur Freiheit?! Ein außerschulischer Lernort zu DDR-Geschichte in Hamburg“

Außerschulischer Lernort

■ Im Mittelpunkt des Projektes stehen die Erinnerungen von Menschen, die aus der DDR nach Hamburg kamen – durch Flucht, Ausreise oder nach politischer Haft. Ihre Geschichten machen Erfahrungen von Migration, Ankommen und gesellschaftlicher Transformation sichtbar und treten unter Beteiligung von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in den Dialog mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen – mit und ohne Migrationserfahrungen.

Der Lernort wird partizipativ entwickelt. 2026 entsteht zunächst ein Pop-up-Lernort als Inkubator und (Denk-)Raum rund um den Jahrestag der Friedlichen Revolution. Im Projekt wird es zudem regelmäßig Aktionen und Veranstaltungen geben, die zum Mitmachen einladen. Aktuelle Informationen werden auf der eigenen Website lernort.ddr.hamburg bereitgestellt.

- *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann



Veranstaltungen

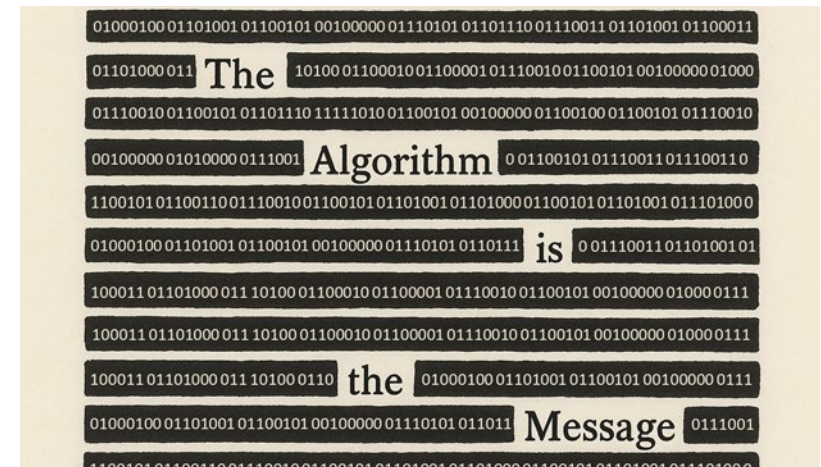
4. Mai 2026

The Algorithm is the Message.

Die unsichtbare Grenze der Pressefreiheit

Podiumsdiskussion

Ort: Vortragsraum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky | Von-Melle-Park 3 | 20146 Hamburg
19:00 bis 20:30 Uhr



© Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, erstellt mithilfe von KI

■ Algorithmen steuern, was wir sehen, lesen, glauben. Doch was passiert, wenn Klickraten und Watchtime zur unsichtbaren Redaktionsleitung werden? Die Veranstaltung rückt die stille, gefährliche Bedrohung für die Freiheit des Journalismus ins Licht: den vorausseilenden Gehorsam gegenüber dem Code. Anlässlich des Tags der Pressefreiheit diskutieren darüber **Christian Stöcker** (Hochschule für

Angewandte Wissenschaften Hamburg, Autor, Kolumnist bei Spiegel Online) und **Alice Echtermann** (NDR, Team Verifikation und Faktencheck) mit **Felicia Holtkamp**, Chefredakteurin des jungen Magazins der Landeszentrale GENZ.

Der Eintritt ist frei.



Weitere Informationen finden Sie hier:
hamburg.de/go/1155316.

- *Verantwortlich:* Markus Hengelhaupt

6. Mai 2026

Geraubte Träume: Der doppelte Olympia-Boycott 1980 und 1984

Vortrag und Gespräch

Ort: Carl von Ossietzky Forum in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky | Von-Melle-Park 3 |
20146 Hamburg
19:00 bis 20:30 Uhr

■ Die Olympischen Spiele gelten als Fest des Friedens – doch in den 1980er-Jahren wurden sie zum Spielball des Kalten Krieges. Die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg lädt zu einem Abend über die Olympischen Spiele 1980 und 1984 ein. Im Fokus stehen die Boykottentscheidungen von BRD und DDR, die für viele Athleten, darunter Guido Kratschmer und Uwe Freimuth, das Aus ihrer Medaillenträume bedeuteten. Mit einem Vortrag von **Prof. Lorenz Peiffer** und einer anschließenden Diskussion beleuchten Experten und Zeitzeugen die sportpolitischen Folgen und den heutigen Einfluss der Politik auf den Sport.

Der Eintritt ist frei.



Einmarsch der DDR-Mannschaft in das Olympiastadion von Moskau 1980.
© Bundesarchiv, Bild 183, W0719-102



Weitere Informationen finden Sie hier:
hamburg.de/go/1155472.

- *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

21. Mai 2026

Rechtsextreme Radikalisierung bei Heranwachsenden

Vortrag und Diskussion

Ort: Kölibri der GWA St. Pauli | Hein-Köllisch-Platz 12 |
20359 Hamburg
18:30 bis 20:00 Uhr

■ Nach rechtsextremen Gewalttaten heißt es oft, der Täter oder die Täterin habe sich „radikalisiert“: über Inhalte aus dem Internet, durch neue Freundschaften oder aufgrund einer persönlichen Krise. Allerdings fangen solche Radikalisierungsprozesse nicht bei null an, und Warnsignale werden im jeweiligen Umfeld nicht wahrgenommen.

- *Verantwortlich:* Abut Can

9. Juni 2026

Im Objektiv der Staatsmacht:

Wenn Fußballfans zu Staatsfeinden werden

Vortrag und Gespräch

Ort: Carl von Ossietzky Forum in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky | Von-Melle-Park 3 | 20146 Hamburg
19:00 bis 20:30 Uhr

■ Fußball in der DDR war weit mehr als Sport – er wurde zur Bühne für Protest, Eigensinn und die Sehnsucht nach Freiheit. Diese Veranstaltung beleuchtet ein brisantes Kapitel der Fußballgeschichte: wie das SED-Regime Stadien als Gefahrenzonen für den Sozialismus markierte, Fans überwachte und Repressionen ausübte. Anhand bisher unveröffentlichter Fotos aus den Archiven von Staatssicherheit und Volkspolizei zeigen Experten und Zeitzeugen, wie aus friedlichen Zuschauern Beobachtete und aus Fans Kriminelle wurden. Besucher erhalten einen seltenen Einblick „durch die Linse der Staatsmacht“ auf Protest, Randalen und staatliche Willkür im Schatten der Flutlichtmasten.



Norbert Nachtweih wird nach seiner Flucht durch das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) observiert. Das Kameraobjektiv des Stasi-IM hat das Trainingsgelände der Frankfurter Eintracht fest im Blick. Nachtweih wird 1979 nach dem Training auf dem Parkplatz beim Einsteigen in sein Auto fotografiert. © Bundesarchiv, MfS AP Nr. 3068/92



Weitere Informationen finden Sie hier: hamburg.de/go/1156394

• *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

30. Juni 2026

**Hamburgs politisches System im Fokus:
Deine Partizipationsmöglichkeiten**

Workshop

Ort: VHS-Zentrum Schanze / Mitte, Raum 611 | Schanzenstraße 75 | 20357 Hamburg
17:30 bis 19:00 Uhr



© Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

■ Wie kann ich in Hamburg mitbestimmen? Welche politischen Institutionen gibt es? Wie funktioniert Demokratie in der Freien und Hansestadt Hamburg?

Die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg hat mit **Einblicke** eine Plattform eingerichtet, die einen Rundumblick auf die Bürgerschaft, den Senat, die Gerichtsbarkeit und die Bezirke gibt.

In diesem interaktiven Workshop entdecken wir gemeinsam das politische System Hamburgs. Tauchen Sie mit uns ein in die Aufgaben und Funktionen der Institutionen und deren Zusammenspiel.



Weitere Informationen finden Sie hier: hamburg.de/go/1153000.

• *Verantwortlich:* Katrin Kaut und Christin Renno

8. Juli 2026

Ost gegen West: Vergessene Fußball-Duelle, die MfS-Aktion „Leder“ und der Geist von 1974

Vortrag und Zeitzeugengespräch

Ort: Carl von Ossietzky Forum in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky | Von-Melle-Park 3 | 20146 Hamburg
19:00 bis 20:30 Uhr

■ Das Sparwasser-Tor bei der WM 1974 ist legendär – doch die deutsch-deutschen Fußball-Duelle erzählen eine weit größere Geschichte. Die Veranstaltung „Ost gegen West“ beleuchtet brisante Begegnungen zwischen DFB- und DDR-Auswahl im Kalten Krieg, überwacht von der Stasi („Aktion Leder“). Mit den Zeitzeugen **Harald Irmischer** und **Ronald Worm** sowie dem Historiker **Dr. René Wiese**.

Der Eintritt ist frei.



Weitere Informationen finden Sie hier:

hamburg.de/go/1155436

• *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemann

Cover des Programmhefts zum Olympia-Qualifikationsspiel DDR-BDR, Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) 1963. © Archiv Zentrum deutsche Sportgeschichte

Arbeitsbereich „Jugend und Politik“



■ Unsere Workshops, Ausstellungen und (Unterrichts-)Materialien bieten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften eine wertvolle Ergänzung zum regulären Unterricht. Die Stärkung von Demokratie und die Förderung der Partizipation der Schülerinnen und Schüler stehen dabei im Mittelpunkt unserer Angebote.

Unsere Schulworkshops, ganzjährig im Programm:

- Rathausseminar (*ab Klasse 8, jeweils mittwochs an den Bürgerschaftssitzungen*)
- Ich will mitmischen! Jung und politisch in Hamburg (*ab Klasse 8, 10:00 bis 15:00 Uhr*)
- Fake News auf der Spur – Wie du Fake News erkennen und dich davor schützen kannst (*ab Klasse 8, ca. 4 Schulstunden*)
- Fake? Check! – Falsche Nachrichten erkennen und verstehen (*ab Klasse 7 für IVK- und MAV-Klassen, ca. 3 Schulstunden*)
- Künstliche Intelligenz (KI) in deinem Alltag – Chancen und Gefahren für unsere Gesellschaft (*ab Klasse 8, ca. 4 Schulstunden*)



Bitte beachten Sie: Die aktuellen Termine und weitere Informationen zu den genannten Seminaren und Workshops finden Sie unter hamburg.de/go/148498.

Unsere Schulworkshops, als Abrufangebote:



StreetArt Explorers (ab Klasse 7); Kooperationsprojekt der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und dem Arbeitsfeld Public History der Universität Hamburg (Prof. Dr. Thorsten Logge); *Projektkoordination:* Theresa Hertrich; weitere Informationen finden Sie unter: streetart-explorers.blogs.uni-hamburg.de/.



Bildung gegen Judenfeindschaft mit Dr. Olaf Kistenmacher; weitere Informationen finden Sie unter: hamburg.de/go/148518.



Schülerveranstaltungen zu den Themen „Sport und Politik“ mit Dr. René Wiese; weitere Informationen finden Sie unter: hamburg.de/go/148514.

3. bis 4. und 17. bis 18. Juni 2026

Vocatium. Fachmesse für Ausbildung und Studium

Pop-up-Landeszentrale

Ort: MesseHalle Hamburg-Schnelsen | Modering 1a |
22457 Hamburg und
Inselpark Arena | Kurt-Emmerich-Platz 10 | 21109 Hamburg

■ Die Landeszentrale für politische Bildung ist am 3. und 4. Juni bei der Vocatium-Messe in der MesseHalle Hamburg-Schnelsen vertreten, um dort ihr Programm und ihre Arbeit vorzustellen. Im Rahmen des Vortragsprogramms wird auf der Messe das Thema „Dein Leben, deine Regeln? Wie das Grundgesetz deinen Traumjob beschützt“ mit teilnehmenden Schülerinnen und Schülern behandelt werden. Am 17. und 18. Juni 2026 stellt sich die Landeszentrale auf der Vocatium Süd in der Inselpark Arena vor.



Der Eintritt ist frei.

• *Verantwortlich:*
Dr. Matthias Greite

Stand der Landeszentrale.
© Landeszentrale für politische Bildung Hamburg,
Franziska Eggen

Bis Oktober 2026

Respekt. Eine Ausstellung übers gemeinsam Verschiedensein

Ausstellung

Ort: Museum der Arbeit | Wiesendamm 3 | 22305 Hamburg
Öffnungszeiten: Montag 10:00 bis 21:00 Uhr; Dienstag
geschlossen; Mittwoch bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr;
Samstag und Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr

■ „Respekt“ lädt Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene dazu ein, sich zentralen Fragen zu den Themen Identität, Diskriminierung und Gleichberechtigung anzunähern. Für Schulklassen und Gruppen werden Museumsgespräche, Workshops und Begleitmaterialien zur Einbettung in den Unterricht angeboten. Bei Schulen mit niedrigem Hamburger Sozialindex können die Kosten für Ausstellungsgespräche und Workshops übernommen werden, bitte wenden Sie sich an karen.kuempel@mda.shmh.de.



Weitere Informationen finden Sie unter:
shmh.de/ausstellungen/respekt/.

Buchung über: Museumsdienst Hamburg
Tel. 040 4281310; E-Mail: info@museumsdienst-hamburg.de

Eintritt: 8,50/5 Euro, Gruppenkarte (ab 10 Personen): 6 Euro p.P.,
freier Eintritt für Personen unter 18 Jahren



© Museum der Arbeit, Gestaltung giraffentoast design; erstellt mit Unterstützung von KI

Einblicke. Hamburgs politisches System

Bildungsplattform

- Einblicke macht das politische System Hamburgs erfahrbar.
Die Bildungsplattform ermöglicht einen interaktiven Zugang zur Bürgerschaft, dem Senat, der Gerichtsbarkeit und den Bezirken der Freien und Hansestadt Hamburg. Dafür stehen Videos, Infografiken, Bilder und zahlreiche Hintergrundtexte zur Verfügung.



Alle Inhalte können auch angehört werden und stellen einen barrierearmen Zugang sicher.

Für Lernende an Hamburgs Schulen stellt die Landeszentrale didaktisch aufbereitete Materialien zur Nutzung von Einblicke in unterrichtlichen Zusammenhängen zur Verfügung. Diese orientieren sich an den Anforderungen der Hamburger Bildungspläne für Stadtteilschulen und Gymnasien der Fächer Gesellschaft und PGW (Politik – Gesellschaft – Wirtschaft).



Besuchen Sie Einblicke (einblicke-hamburg.de) und tauchen Sie ein in die Welt der Hamburger Demokratie!

► Abrufangebot:

Unsere Plakatausstellungen

Materialien zur politischen Bildung für junge Menschen

Ort: In der jeweiligen Schule

Empfohlen für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10



- Wir liefern die Ausstellung gerne kostenfrei an die Schuladresse in Hamburg. Zugang zu weiterem, didaktisch aufbereitetem Material finden Sie auf unserer Website bei den jeweiligen Ausstellungen. Dieses Angebot besteht ebenfalls für interessierte außerschulische Gruppen. Siehe hamburg.de/go/148480

Format aller Ausstellungen:

- 20 A1-Plakate
- schlagwortartige Titel
- eindrückliches Bildmaterial
- übersichtliche Begleittexte
- QR-Codes mit weiterführendem Material

Die Themen der Ausstellungen:

1. „Die Partei hat immer recht“. Die SED im Alltag der DDR



Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter: hamburg.de/go/1058586.

2. Frauen im geteilten Deutschland

3. Postsowjetische Lebenswelten. Gesellschaft und Alltag nach dem Kommunismus

4. Umbruch Ost Lebenswelten im Wandel

5. Voll der Osten. Leben in der DDR

Alle Plakate wurden von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, erstellt.

Ansprechpartnerin und Bestellung der Plakatausstellungen: Katrin Kaut (katrin.kaut@bsfb.hamburg.de)

Arbeitsbereich „Historisch-politische Bildung“

Neuer Masterstudiengang Public History an der Universität Hamburg in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Neuer Studiengang

■ Im Wintersemester 2025/26 startete der neue Masterstudiengang Public History an der Universität Hamburg, an dem sich die Landeszentrale für politische Bildung als Kooperationspartnerin beteiligt. Sie eröffnet den Studierenden Einblicke, frühe Kontakte und Wirkungsmöglichkeiten in einem wichtigen Berufsfeld für zukünftige Absolventinnen und Absolventen und ist auch im Bereich der



Die Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, Dr. Sabine Bamberger-Stemmann (Mitte), mit den Lehrenden des Studiengangs Public History (v.l.n.r.) Prof. Dr. Nina Mackert, Nils Steffen, Prof. Dr. Thorsten Logge sowie der Gastreferentin zum Semesterauftakt, Medienphilosophin Prof. Dr. Sybille Krämer, Oktober 2025. © Elaine Mohr

historischen Projektarbeit eine herausragende Partnerin bereits im Studienverlauf.



Weitere Informationen finden Sie hier:
hamburg.de/go/1136104.

• *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

Hamburger Online-Datenbanken

Wissenschaft und Erinnerung

■ Die Landeszentrale bietet Online-Datenbanken zur wissenschaftlichen und persönlichen Recherche und Information an:

Hamburger Straßennamen – nach Personen benannt

Digitale Datenbank mit Biografien und weiterführenden Informationen zu allen Personen, nach denen Straßen und öffentliche Orte in Hamburg benannt wurden.



hamburg-strassennamen.de

Frauen aus Hamburg

Digitale Datenbank mit Biografien und weiterführenden Informationen zu Frauen, die Hamburgs Geschichte und Alltag geprägt haben, und Wissenswertem zu Orten, Vereinen, Einrichtungen und Themen, die für Frauen in und um Hamburg von Bedeutung waren und sind.



hamburg-frauenbiografien.de

NS-Dabeigewesene

Digitale Datenbank mit Biografien und Informationen zu Hamburger NS-Täterinnen und -Tätern, Profiteuren, Denunzierenden, Mitläuferinnen und Mitläufern und Zuschauenden.



hamburg-ns-dabeigewesene.de

Stolpersteine in Hamburg

Digitale Datenbank mit Biografien und Informationen zu Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu deren Gedenken in Hamburg Stolpersteine verlegt wurden.
stolpersteine-hamburg.de



• *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann und Eike Pockrandt



**STRASSEN BENENNUNGEN:
SEISMOGRAPHEN
GESELLSCHAFTS- UND
GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHE
R BEWEGUNGEN**

Durch die Benennung von Straßen nach Personen, Orten und Ereignissen sollen bestimmte Erinnerungen wachgehalten werden. »




**LITERARISCHE FIGUREN ALS
STRASSENAMEN**

Gedankenspiele von Brita Reimers »



EIN GEDÄCHTNIS DER STADT

Nach Frauen und Männern benannten Straßen in Hamburg. Band 1 gibt einen Überblick über die nach Frauen und Männern benannten Straßen. »



VERSCHWIEGENE FRAUEN

Wie noch mehr Frauen durch einen Straßennamen gewürdigt werden können: nachträgliche Benennungen von nach den Nachnamen von Männern benannten Straßen nun auch nach den ebenso bedeutenden weiblichen Angehörigen mit demselben Nachnamen. »



**NS-BELASTETE
STRASSENAMEN**

Rund 37 Prozent aller Hamburger Straßen sind nach Personen benannt. Das sorgt oft für Konflikte – besonders dann, wenn es sich um Personen der Zeitgeschichte handelt, deren politisches Wirken sich im Nachhinein als undemokratisch herausstellt. Rita Bake über den Umgang mit Hamburger Straßennamen, deren Namensgeber*innen eine mögliche NS-Vergangenheit in ihren Biografien aufweisen. »



**"EIN GEDÄCHTNIS DER STADT"
BD. 2**

Band 2 des Werkes "Ein Gedächtnis der Stadt. Nach Frauen und Männern benannte Straßen, Plätze und Brücken in Hamburg" ist im Infoladen erhältlich. Band 2 gibt einen Überblick über die nach Frauen benannten Straßen. Mit aktuellen neu benannten Frauenstraßennamen im **laufend aktualisierten** Ergänzungsband. »

Hamburg und die Welt vor 100 Jahren: Auf den Tag genau.
Der Podcast mit täglich einer Zeitungsnachricht aus der Welt vor 100 Jahren

Geschichtspodcast



■ Geschichte auf die Ohren: Mit einer täglich präsentierten, exakt 100 Jahre alten Hamburger Zeitungsmeldung können Hörerinnen und Hörer in die Themen und Debatten der Weimarer Republik eintauchen.

Der Podcast ist auch für den Einsatz in der Schule oder mit Jugendgruppen geeignet.



Abrufbar über alle gängigen Podcast-Plattformen und aufdentaggenau.de/.

• *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemann

Mehr als eine Randnotiz.

Die extreme Rechte in der deutschen Gesellschaft nach 1945

Website rechtengewalt-hamburg.de



■ Rechte Gewalt ist kein ausschließlich zeitgenössisches Problem. Eine vom wissenschaftlichen Forschungsprojekt HAMREA entwickelte Website gibt einen Überblick über die Entwicklung und lange Geschichte rechter Gewalt in Hamburg. Anhand vieler Beispiele informiert sie dreisprachig (Deutsch, Englisch und Türkisch) über Akteurinnen und Akteure, ihre Taten und Netzwerke rechter Gewalt.

HAMREA (Hamburg rechtsaußen. Rechtsextreme Gewalt- und Aktionsformen in, mit und gegen städtische Gesellschaft 1945 bis Anfang der 2000er Jahre) ist ein Forschungsprojekt der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen (SHGL).

Kostenfreie Bildungsbausteine für Lehrkräfte und außerschulische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sind online oder als Broschüre im Infopoint / in der Medieneausgabe erhältlich!

• *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemann und Eike Pockrandt



Beutezug am Neuen Wall. Die Enteignung jüdischer Unternehmer, Geschäftsleute und Bankiers am Neuen Wall

Projekt

■ Das Projekt der Evangelischen Akademie der Nordkirche unter Mitwirkung der Landeszentrale im Projektbeirat macht die Vorgänge der „Arisierung“ jüdischer Geschäfte und Unternehmungen am Beispiel der prominenten Einkaufsstraße Neuer Wall in der Hamburger Innenstadt zum Gegenstand öffentlicher Erinnerungskultur und leistet damit einen wichtigen Beitrag in der Auseinandersetzung der Hansestadt mit ihrer NS-Vergangenheit. Die Projektstudie „Der Raub“ von Cord Aschenbrenner ist im Rahmen der Bereitstellungspauschale im Infoladen erhältlich.



Weitere Informationen erhalten Sie hier:
akademie-nordkirche.de/projekte/neuer-wall/.

• *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

Sonderausstellungen im Miniatur Wunderland: Die Geschichte unserer Zivilisation und Die geteilte Stadt

Ausstellungen

Ort: Miniatur Wunderland | Hamburg Kehrwieder 2 |
20457 Hamburg – Speicherstadt

Die Geschichte unserer Zivilisation. 7.000 Jahre dargestellt in acht Dioramen

■ In acht Dioramen wird ein idealtypisches Stück Land zu jeweils unterschiedlichen Epochen gezeigt und die Entwicklung von einer steinzeitlichen Siedlung bis hin zu einer industrialisierten Stadt an-

schaulich dargestellt. Tausende Figuren, Gebäude, Landschaften und Gefährte wurden dazu aufwendig und unter wissenschaftlicher Beratung von Hand gefertigt und Ereignisse, Architektur und Landschaftsbild der jeweiligen Epoche symbolisch nachempfunden.



Die geteilte Stadt. Eine bebilderte Geschichte der deutschen Teilung und Wiedervereinigung in neun Dioramen

■ Viele Deutsche haben die Teilung selbst noch miterlebt, die meisten die Wiedervereinigung und fast jede und jeder die Auswirkungen der Teilung auf unsere heutige Gesellschaft. Auch wenn es noch nicht lange her ist, fällt es uns häufig schwer, uns vor Augen zu rufen, was die Teilung für Millionen von uns täglich bedeutete. Jedes Dio-



© Miniatur Wunderland Hamburg

rama ist einer Epoche oder einem Ereignis gewidmet und zeigt das Leben, die Geschehnisse und die Auswirkungen der Teilung im Osten und Westen Deutschlands. Schauplatz ist eine fiktive Straßenkreuzung in Berlin im Wandel der Zeit.

Zu den Dioramen entstand eine aktualisierte Broschüre, die online verfügbar (miniatur-wunderland.de/wunderland-entdecken/sonderausstellungen/geteilte-stadt/) sowie im Infoladen der Landeszentrale erhältlich ist.



Weitere Informationen und Öffnungszeiten finden Sie hier: miniatur-wunderland.de/wunderland-entdecken/sonderausstellungen/.

• *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

► **Abrufangebot:**

„Sport und Politik“

Bildungsveranstaltungen für Erwachsene

■ Zu Themen aus den Bereichen Sport, Sportpolitik und deutsch-deutscher Geschichte bietet die Landeszentrale in Zusammenarbeit mit Dr. René Wiese unterschiedliche Veranstaltungsformate an, darunter zum Beispiel Wettmanipulation im Fußball, Fluchten aus der DDR und Sport/Fußball und deutsche Teilung. In Vortrags-, Gesprächs- und Filmformaten erörtern Referentinnen und Referenten sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen Zusammenhänge von Sport und Politik.



Weitere Informationen finden Sie unter: hamburg.de/go/148514.

• *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

► **Abrufangebot:**

„Politik im Gespräch – Bildung und Begegnung für Seniorinnen und Senioren“

Vortrag und Gesprächsrunden



© Landeszentrale für politische Bildung Hamburg; KI generiertes Bild

■ Die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg bietet ein modulares Angebot der politischen Bildung für Seniorinnen und Senioren in Zusammenarbeit mit dem Landessenorenbeirat und der Fachstelle für sozialraumorientierte, diversitätssensible (Senior:innen)Treffe an. Die Module sind in ihren Grundzügen so konzipiert, dass sie niedrigschwellig, dialogorientiert, praxisnah, interaktiv, flexibel und lebensweltorientiert sind – mit Raum für Austausch, Diskussion und persönliche Erfahrungen. Angesprochen werden Seniorinnen und Senioren (60+), unabhängig von Bildungsgrad oder politischer Vorerfahrung.

Modulübersicht:

- Politisches Frühstück/Café
- Fake News & KI
- Übergang in den Ruhestand
- Gesellschaftliche Altersbilder und Biografiearbeit
- Altersarmut, Demografischer Wandel, Soziale Gerechtigkeit
- Klimawandel – Was geht mich der an?!
- Wahlen & Wahl-O-Mat
- Politische Grundlagen & demokratische Systeme



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
hamburg.de/go/politik-im-alter.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Matthias Greite, +49 (0)40 428 23-48 13,
matthias.greite1@bsfb.hamburg.de

- *Verantwortlich:* Dr. Matthias Greite

Neuanschaffungen

(*): Bereitstellungspauschale: Fünf unterschiedliche Medien für 15 Euro pro Kalenderjahr

(**): Gesonderte Bereitstellungspauschale von 1 bis 5 Euro

Ohne Kennzeichnung: kostenlos

► GESELLSCHAFT

Sabine Achour (Hrsg.) u. a.:

Politikum.

Kampfzone Antifeminismus.

Wochenschau-Verlag, Heft 1/2026

■ Die neue Ausgabe der Zeitschrift *Politikum* beschäftigt sich in zehn Artikeln mit dem gesellschaftlichen Phänomen Antifeminismus. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zeigen, wie Debatten über „natürliche“ Geschlechterverhältnisse oder gendergerechte Sprache genutzt werden und welche Gefahr sie für Frauen und demokratische Gesellschaften darstellen können.

Antifeminismus ist häufig Teil eines rechten Weltbildes, das ein Männerbild von Stärke, Autorität und Härte propagiert und besonders online verbreitet wird. Damit verbunden sind auch die Ablehnung von Abtreibung sowie eine Feindlichkeit gegenüber queeren Menschen.



Für die politische Bildung ist die Auseinandersetzung mit Antifeminismus wichtig, um demokratische Werte zu stärken. Dabei müssen zunächst die starken Emotionen in solchen Debatten anerkannt werden, damit eine reflektierte Diskussion möglich wird. *

Irina Scherbakowa, Filipp Dzyadko,
Elena Zhemkova (Hrsg.):

MEMORIAL.

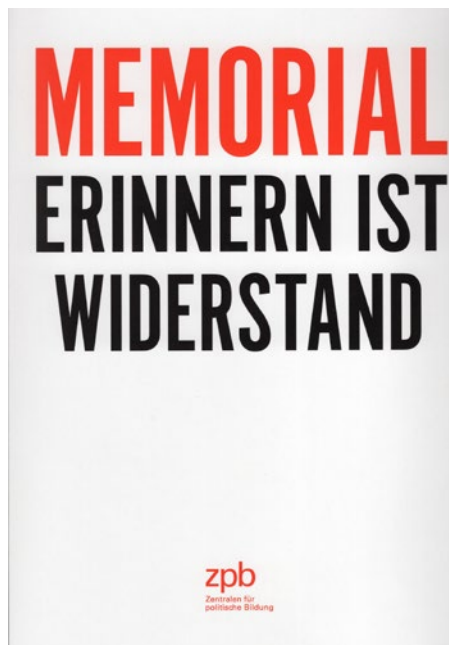
Erinnern ist Widerstand.

C.H.Beck, München 2025

■ Die Organisation MEMORIAL, 2022 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet, wurde im Dezember 2021 in Russland behördlich aufgelöst. Der vorliegende Band, eine Sammlung von Aufsätzen, Reden und Bildern, stellt die Menschenrechtsorganisation vor.

Nach einem Rückblick auf die 30-jährige Geschichte der Organisation und der anlässlich der Preisverleihung gehaltenen Rede in Oslo werden im Folgenden Bilder aus der MEMORIAL-Sammlung gezeigt. Sie liefern einen Einblick in die Arbeit und nehmen das ursprüngliche Ziel der Organisation in den Focus: An die einzelnen Menschen zu erinnern, die in der Sowjetunion politischer Unterdrückung und staatlicher Verfolgung zum Opfer fielen. Spuren ihres Lebens und ihrer Unterdrückung, Bilder, Kleidungsstücke, andere Gegenstände, sind hier dokumentiert. Die Erinnerung an das erlittene Unrecht und das Bewusstsein von der

Universalität und der Unteilbarkeit der Menschenrechte sind die Pfeiler der Arbeit von MEMORIAL. Im Anschluss an die Abbildungen äußern sich Expertinnen und Experten aus Europa zu MEMORIAL und zur aktuellen Situation. Sie kommentieren und wertschätzen die Organisation, ihre Leistungen und ihre mögliche Zukunft im Hinblick auf die Aufarbeitung der sowjetischen Geschichte, der Repräsentanz eines „anderen“ Russlands in Europa und der Welt, darüber hinaus als Kämpferin für Menschenrechte. *



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Dr. Sabine Bamberger-Stemann

+49 (0)40 42823-4803
sabine.bamberger-stemann@bsfb.hamburg.de

Eike Pockrandt

+49 (0)40 42823-4804
eike.pockrandt@bsfb.hamburg.de

Abut Can

+49 (0)40 42823-4812
abut.can@bsfb.hamburg.de

Dr. Matthias Greite

+49 (0)40 42823-4818
Matthias.greite1@bsfb.hamburg.de

Markus Hengelhaupt

+49 (0)40 42823-4810
markus.hengelhaupt@bsfb.hamburg.de

Christin Renno

+49 (0)40 42823-4808
christin.renno@bsfb.hamburg.de

Katrin Kaut

+49 (0)40 42823-4810
katrin.kaut@bsfb.hamburg.de

Franziska Eggen

(Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
+49 (0)40 42823-4809
franziska.eggen@bsfb.hamburg.de

Doris Balzer (Infoladen)

+49 (0)40 42823-4802
doris.balzer@bsfb.hamburg.de

Melanie Braun (Infoladen)

+49 (0)40 42823-4824
melanie.braun@bsfb.hamburg.de

Thorsten Neumann (Verwaltung)

+49 (0)40 42823-4805
thorsten.neumann@bsfb.hamburg.de

Valeria van Melis (FSJ Politik)

+49 (0)40 42823-4837
valeria.vanmelis@bsfb.hamburg.de

Infoladen

Landeszentrale für politische Bildung

UMBAU MIT HALTUNG

Der Infoladen der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg wird bis voraussichtlich Ende 2026 renoviert.

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!

Infopoint / Medienausgabe

Landeszentrale
für politische Bildung
5. Obergeschoss
Dammthorwall 14
20354 Hamburg



Öffnungszeiten und Kontakt

Montag bis Freitag 12:00 bis 15:00 Uhr und
bei Bedarf nach vorheriger Vereinbarung
politischebildung@bsfb.hamburg.de
+49(0)40 42823-4824
oder +49 (0)40 42823-4802



Aktuelle Informationen und eine Vielzahl von Downloads erhalten Sie auch auf unserer Website:

hamburg.de/politische-bildung



GENZ – das junge Magazin der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg:

genz-hamburg.de



Instagram: [@lzpb_hamburg](https://www.instagram.com/lzpb_hamburg)



LinkedIn: [Landeszentrale für politische Bildung Hamburg](https://www.linkedin.com/company/landeszentrale-fur-politische-bildung-hamburg)

Hinweis

Sie erhalten diesen Infobrief, weil Sie sich für den Versand unserer regelmäßigen Vorankündigungen angemeldet haben. Sollten Sie diese Informationen nicht mehr wünschen, geben Sie uns einfach per E-Mail, postalisch oder telefonisch einen entsprechenden Hinweis und wir werden Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

